

Ausbildung in den Umweltechnischen Berufen aus Sicht eines Unternehmens

Thomas Möller, Prokurist
Scholz Recycling AG & Co. KG,
Leipzig



“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”

03. und 04. September 2008, Schwerin

Unser Unternehmen – Ein Einblick

Die Unternehmensgruppe Scholz AG, weltweit:

Die Scholz AG und deren Tochtergesellschaften beschäftigen derzeit etwa 4.000 Mitarbeiter an insgesamt ca. 500 Standorten: In 2007 wurde ein Umsatz von etwa 3,8 Mrd. € erwirtschaftet.

Die Scholz Recycling AG & Co. KG,
Deutschland:

Regionalbereich West

Regionalbereich Süd

Regionalbereich Ost

↩ insgesamt: 68 Standorte



Regionalbereich Ost



“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”

03. und 04. September 2008, Schwerin

Ein typischer Schrottplatz



SCHOLZ

“Umweltechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”
03. und 04. September 2008, Schwerin

Verarbeitungszentrum



SCHOLZ

“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”
03. und 04. September 2008, Schwerin

Unsere Philosophie

„Die erste Tonne Stahl wurde aus Erz gemacht, die letzte Tonne Stahl wird eines Tages ganz aus Schrott sein.“

Zitat Bernd-Ulrich Scholz, Vorstandsvorsitzender



Unsere Auszubildenden im Regionalbereich Ost

2003 – 2008: 26 Auszubildende

In welchen Berufen bilden wir aus?

Bürokaufmann/-kauffrau

Industriekaufmann/-kauffrau

Kaufmann/-kauffrau im Groß- und Außenhandel

Fachkraft für Kreislauf und Abfallwirtschaft



SCHOLZ

“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”

03. und 04. September 2008, Schwerin

Ein typischer Stoffkreislauf – gestern, heute und morgen!!!



SCHOLZ

“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”
03. und 04. September 2008, Schwerin

Shredderanlage



SCHOLZ

“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”
03. und 04. September 2008, Schwerin

Unsere Hinweise zur Fachkraft Kreislaufwirtschaft

- die praktische und theoretische Ausbildung passt nicht zu unseren spezifischen Ausbildungsanforderungen
- Zu starker Schwerpunkt im Bereich Abwassertechnik
- Komplett fehlend: Fremdsprachen, Material- und Gerätekunde
Warenwirtschaftliche Kenntnisse

aber:

„Beruf in der Stahl- und Metallrecyclingbranche ist empfehlenswert“
(O-Ton Lehrling aus 2008)

Wir brauchen junge, gut ausgebildete und motivierte Menschen,
um den neuen Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu
sein! Deshalb Ausbildungsinhalte anpassen und Lehrer ent-
sprechend weiterbilden!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

bei Fragen:
thomas.moeller@scholz-recycling.de



SCHOLZ

“Umwelttechnologie / Erneuerbare Energien -
Fachkräfte für die Zukunft”
03. und 04. September 2008, Schwerin